

Idee für Nutzung des Sportplatzes gesucht

Ortsbeirat Udenhain diskutiert über die Zukunft des Dorfes und die Verwendung der Ortsbeiratsmittel

Brachtal-Udenhain (dl). Bisher hat sich noch keine Idee für eine künftige Nutzung des bisher vom Fußballclub Vorwärts Udenhain genutzten Geländes aufgetan, resümierte Bürgermeister Wolfram Zimmer im Rahmen der Ortsbeiratssitzung. Verständlicherweise möchte man in Udenhain das Gelände für die Allgemeinheit erhalten. Wer soll jedoch künftig für Pflege und Unterhalt aufkommen? Zum aktuellen Stand und zur weiteren Entwicklung des Projekts „Unser Dorf hat Zukunft“ unterrichtete Ortsvorsteher Klaus Schumann.

Unter den besonderen Bedingungen trafen sich die Mitglieder des Ortsbeirates und interessierte Bürger im Saal des Dorfgemeinschaftshauses zur ersten und wahrscheinlich einzigen Ortsbeiratssitzung des Jahres. Wie Bürgermeister Wolfram Zimmer erklärte, dürfen die Dorfgemeinschaftshäuser im November nach Aufstellung eines Sicherheitskonzeptes für Ortsbeiratssitzungen und Veranstaltungen zur Aufstellung von Bürgerlisten für die Wahl im nächsten Jahr genutzt werden.

Nach der Präsentation der Projektgruppen für die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im August 2017 steht nach der Fertigstellung der Streuobstwiese und des Spielplatzes jetzt der Mehrzweckplatz in der Ortsmitte im Fokus. Finanziell stehen aus den im Haushalt 2018 eingestellten Projektmitteln noch 10 000 Euro zur Verfügung, im Haushalt 2020 waren 35 000 Euro eingestellt worden, weiterhin stehen die Ortsbeiratsmittel aus den Jahren 2019 und 2020 mit jeweils rund 1 900 Euro bereit, und sowohl die Preise für den GNZ-Dämmerschoppen (1 000 Euro) als auch der Sonderpreis des Projektes (300 Euro) sollen dafür verwendet werden. Die Jagdgenossenschaft Udenhain und die IG Weihnachtsmarkt wollen das Projekt Mehrzweckplatz ebenfalls unterstützen. Für den im nächsten Jahr neu zu



Die im Dunkeln angestrahlte Martinskirche in Udenhain.

FOTO: LÖCHL

wählenden Ortsbeirat wurde die Empfehlung ausgesprochen, die gegebenenfalls von der Gemeinde Brachtal zur Verfügung gestellten Ortsbeiratsmittel 2021 ebenfalls dafür zu verwenden. Zu dem weiteren Vorgehen befragt, was die Realisierung des Mehrzweckplatzes betrifft, schlug Bürgermeister Zimmer einen Ortstermin vor, der im Außenbereich derzeit mit maximal 50 Personen zugelassen sei, um Schwerpunkte für die Umsetzung festzulegen und um zu entscheiden, welche Arbeiten von Ehrenamtlichen oder vom Bauhof übernommen werden können und welche Arbeiten an Firmen vergeben werden. Als Termin für das Treffen wurde Samstag, der 14. November, um 14 Uhr festgelegt.

Wie Klaus Schumann zum Stand der Renovierung und des Ausbaus des Gebäudes auf dem Festplatz berichtete, hat die gemeinsame Besichtigung mit dem Bürgermeister und Mitgliedern des Dart-Clubs im April ergeben, dass die Elektroinstallationen und Fenster erneuert werden müssen. Zimmer ließ daraufhin die Elektroanlagen von einem Fachmann prüfen. Die Durchsicht ergab, dass die Installationen komplett erneuert werden müssen. Für den dort aufgebauten Kaminofen gebe es keine Zulassung, sodass das Gerät entfernt werden muss. Bevor über das weitere Vorgehen entschieden werden könne, werde eine Gesamtkostenaufstellung benötigt, sagte der Bürger-

meister. Für einen in den Projektgruppen andiskutierten, neu einzurichtenden Wohnmobil-Stellplatz fehlen derzeit noch die Grundlagen für eine konkrete Planung.

Für den Haushalt 2021 der Gemeinde Brachtal meldete der Ortsvorsteher folgende schon länger anstehende Vorhaben an: den barrierefreien Zugang zum oberen Bereich des Dorfgemeinschaftshauses, die Renovierung des Jugendraums in der Alten Schule und eine Außensteckdose für das Dorfgemeinschaftshaus. Für die Außensteckdose würden Kosten von rund 1 500 Euro anfallen; eine Kostenschätzung für die anderen Vorhaben gibt es nicht. Der Bürgermeister versprach, die Einrichtung einer Außensteckdose im Rahmen der Elektroinstallationen für die Räume der Feuerwehr zu prüfen. Für den barrierefreien Zugang habe man noch keine passende Lösung gefunden, da eine Installation außen anfällig für Vandalismus sei und eine Lösung im Innenbereich etwa 50 000 Euro kosten würde. Der Bürgermeister hält die Neuorganisation des Jugendclubs für möglich. Wenn es seitens der Eltern ein Konzept für die Aufsicht im Club geben sollte, werde mit der Neugründung auch die Renovierung der Räume möglich.

Zum Bauvorhaben der Feuerwehr sagte Zimmer, dass die Ausschreibungen für die im Keller einzurichtenden Umkleieräume, Toiletten und Dusche jetzt erfolgen können, nachdem die Vereine, die die Räume bisher genutzt haben, diese ausgeräumt haben. Inwieweit die nach einer Grobkostenschätzung veranschlagten 225 000 Euro ausreichen, kann man erst nach den Ergebnissen der Ausschreibung sagen.

Die Zukunft des Sportplatzgeländes und des dort befindlichen Sportlerheims nahmen in der Diskussion viel Platz ein, denn für einige Bürger in Udenhain verbinden sich viele Erinnerungen mit dem Gelände. Wie Klaus Schumann und auch Klaus Schulze ausführlich erläuterten,

war es nach dem Tod des ehemaligen Vorwärts-Vorsitzenden Hans Georg in mehreren Versammlungen nicht möglich, einen neuen Vorstand zu finden. Demnach musste der Verein aufgelöst werden. Malte Jörg Uffeln erklärte sich bereit, diese Aufgabe formaljuristisch zu erledigen, nachdem kein Vereinsguthaben mehr vorhanden war. Bisher ist in der Sache jedoch noch nichts passiert, berichtete Schulze. Es soll mit der Gemeinde Brachtal einen Erbpachtvertrag über 99 Jahre gegeben haben. Der Vertrag sei aber weder in der Verwaltung noch beim ehemaligen Vereinsvorstand auffindbar. Der Bürgermeister erklärte, im Gemeindevorstand habe es noch keine Überlegungen zur weiteren Verwendung des Geländes gegeben. Auch habe kein Verein Interesse an einer sportlichen Nutzung. Nun gelte es, das Sportlerheim winterfest zu machen, damit die Wasserleitungen nicht auffrieren. Schumann regte an, eine Bürgerversammlung einzuberufen, um über die weitere Verwendung des Platzes zu sprechen.

Der Bürgermeister informierte über Baumbestattungen; die Erneuerung der Pumpenstation in Udenhain, die Einfassung des Trinkwasser-Brunnens, der Schutz der Quelle und die Fassung der Straßenausbaubeitragssatzung waren weitere Themen.

Zur Aufstellung einer Bürgerliste anlässlich der Wahlen am 14. März hat Schumann aufgerufen. Als Verfahrensweise ist zunächst die Einberufung einer Bürgerversammlung und im weiteren Verlauf eine zweite Versammlung zur Aufstellung der Bürgerliste vorgeschrieben.

Zimmer erklärte auf Anfrage, dass eine für 2023 vorgesehene Erneuerung der Kreisstraße im Ort von Hessen Mobil erst einmal gestrichen worden sei, nachdem es bei früheren Anfragen an die Gemeinde Brachtal keine Erklärung zur Übernahme der Kosten für die Bürgersteigsanierung von der Gemeinde gegeben habe.